



**„DER WEG AUS DEM OUT“**  
**Pressekonferenz der Medien-Akademie-Gesundheit**  
**in Kooperation mit der Adiposithilfe Österreich**  
**www.intmedcom.com**

Mittwoch, 9.11.2011, Billrothhaus, 1090 Wien, Frankgasse 8

---

**„Die Welt der Betroffenen“**

Begonnen hat alles 2002 mit je einer Selbsthilfegruppe für Schwerst-Übergewichtige in Krems und Salzburg, bereits im Jahr 2004 gab es in jedem Bundesland zumindest eine Selbsthilfegruppe, gesamt ca. 20 Gruppen. Um den durch viel Idealismus getragenen Selbsthilfegruppen eine rechtliche Basis zu geben wird 2007 der Verein **Adipositas Selbsthilfegruppen Österreich** gegründet. Der Verein betreut heute insgesamt fast 30 Gruppen und bietet objektive Information von Betroffenen für Betroffene.

Es wurde ein Netzwerk aus Adipositas-Chirurgen, Diätologen, Psychologen, und anderen Fachleuten aufgebaut. Als niederschwellige Informationsmöglichkeit gibt es eine Homepage, und ein moderiertes Forum, in dem durch die enge Zusammenarbeit mit Ärzten Fragen fachlich fundierten beantwortet werden. Weiters bieten die Adipositas-SHG's eine ärztliche Telefonsprechstunde: Eine Ärztin für Allgemeinmedizin, die selbst einen Magen-Bypass hat, steht den Betroffenen am Telefon zur Verfügung.

Für den Verein ist auch die Öffentlichkeitsarbeit und der Kampf gegen die Diskriminierung adipöser Menschen, die aus allen Schichten der Bevölkerung kommen eine wichtige Aufgabe. Übergewichtige erleiden viele, für Normalgewichtige, kaum vorstellbare demütigende, diskriminierende, menschenunwürdige Situationen. Der daraus entstehende Frust wird dann „runter gefressen“ der gemütliche Dicke wehrt sich nicht – er lässt sich einen Schutzpanzer wachsen.

Übergewichtige können oft nicht am gesellschaftlichen Leben teilnehmen, Kaffeehaus-, Theater-Kino- und Konzertbesuche sind mangels passender Sitzgelegenheiten oftmals unmöglich. Anfeindungen durch die Gesellschaft stehen auf der Tagesordnung.

Adipöse Patienten werden oft schlechter untersucht, auch weil medizinische Geräte gewichtsmäßig limitiert sind. Medizinisches Personal glaubt immer wieder durch beleidigende Bemerkungen die Betroffenen zu motivieren und bewirkt dadurch genau das Gegenteil.

Ein Weg in die Adipositas ist neben anderen Faktoren wie z.B. die Genetik, auch das Streben nach dem Idealgewicht, das von der Gesellschaft und der Werbung propagiert wird und die Unzufriedenheit mit seinem Körper fördert. So wird man zum willfährig Konsumenten aller schlankmachenden Dingen und schlittert in die Jojofalle. Den Spruch, mit ein wenig Wille und Disziplin müsste das Abnehmen doch klappen, können Dicke nicht mehr hören, denn wäre es wirklich so einfach würde keiner eine OP auf sich nehmen, von der er weiß, dass sie, sehr, sehr selten, aber doch tödlich ausgehen kann. Eine bariatrische OP ist bei hohem Übergewicht der einzige Weg in ein „normales“ Leben, der Notausstieg aus dem Teufelskreis, aus der Esssucht.

Adipöse können ihre Sucht nicht durch Abstinenz bekämpfen, wie z. B. Raucher, Alkoholiker, Spielsüchtige etc., denn sie müssen ihre Droge – Nahrungsmittel täglich zu sich nehmen, um zu überleben. Man muss essen um zu leben.

*„...das steigende Übergewicht resultiert nicht aus der Willen- und Disziplinlosigkeit der Betroffenen, sondern aus den immer neu designeten Nahrungsmitteln. Wir bekommen Nahrung zu kaufen, die dazu entwickelt wurde, drogenartige Wirkungen zu erzeugen (Zitat .Prof.Mark S.Gold )*

**Niemand ist freiwillig dick!**

---

**Elisabeth Jäger Jäger**

Präsidentin Adipositas-Selbsthilfegruppen, [www.adipositas-shg.at](http://www.adipositas-shg.at)

Verein ZVR-Zahl [347390480](http://www.zvr.at/347390480)

Tel.Nr.: 0664 824 0992

---

**Med Communications GmbH**

Sitz: 3571 Gars/Kamp, Zitternberg 69-Post: 3571 Gars/Kamp, Schillerstr. 163 - Repräsentanz: Linz-Leonding, Austria - Europe

Tel.: +43.6 +43.2985.30983 / EPost: [office@intmedcom.com](mailto:office@intmedcom.com)

Virtual Press-Center - [www.v-p-c.at](http://www.v-p-c.at)